

Wohl uns, der Vater hat uns lieb

Text: Carl Johann Philipp Spitta (1801-1859)

Melodie: Severus Gastorius (1647-1682)

The image shows a musical score for the hymn 'Wohl uns, der Vater hat uns lieb'. It consists of three systems of music, each with a vocal line (treble clef) and a piano accompaniment line (bass clef). The key signature is one flat (B-flat) and the time signature is common time (C). The lyrics are written below the vocal line. The first system starts with a measure rest of 4 measures, indicated by a '4' below the staff. The second system starts with a measure rest of 8 measures, indicated by an '8' below the staff. The lyrics are: '1. Wohl uns, der Va - ter hat uns lieb und wird an uns ge - den - ken und uns aus vä - ter - li - chem Trieb, was wir be - dür - fen, schen - ken. Was fehlt uns doch nun wei - ter noch, da wir zum Va - ter ha - ben den Ge - ber al - ler Ga - ben?' The score ends with a double bar line and repeat dots.

1. Wohl uns, der Va - ter hat uns lieb und wird an uns ge - den - ken
und uns aus vä - ter - li - chem Trieb, was wir be - dür - fen, schen - ken.

Was fehlt uns doch nun wei - ter noch, da wir zum Va - ter

ha - ben den Ge - ber al - ler Ga - ben?

2. Wenn wir ohn' Gold und Schätze gleich
die weite Welt durchzögen,
so ist doch unser Vater reich
an Liebe und Vermögen.
Wir sorgen nicht, dass uns gebricht
auf unsrer Lebensreise
die Kleidung und die Speise.

3. Er, der so viel an uns gewandt
zu unserm Heil und Leben,
der zu uns seinen Sohn gesandt
und für uns hingegeben,
der so geneigt sich Sündern zeigt –
wie sollte der denn minder
versorgen seine Kinder?

4. Wie können wir doch allezeit
frei vor sein Antlitz treten,
um Hilf in Not, um Trost in Leid,
um alles zu Ihm beten!
Er hört uns an, Er will und kann
und wird uns gern gewähren,
was wir von Ihm begehren.

5. Wie steht uns doch sein Vaterherz
in Jesus Christus offen!
Da fliehn wir hin, wenn uns ein Schmerz
und Unfall hat betroffen.
O, und da ruht sich's sanft und gut,
da ist man wohl geborgen
und ledig aller Sorgen.

6. Und meint ihr, dass vor Tod und Gruft
uns bange sei und grause?
Nein, wenn uns unser Vater ruft,
so gehn wir gern nach Hause.
Da ist es doch viel besser noch!
Oft seufzt man aus der Tiefe:
Ach, wenn der Vater rief!

7. Er hat uns lieb, das ist genug,
uns ewiglich zu freuen,
Er hat uns lieb, das ist genug,
wir kennen Ihn, den Treuen,
und wollen auch nach Kindesbrauch
uns unablässig üben,
von Herzen Ihn zu lieben.